

*Betreff:*

**Bewerbung als Tatort-Standort**

*Organisationseinheit:*

Dezernat I  
0100 Steuerungsdienst

*Datum:*

03.03.2023

*Adressat der Mitteilung:*

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)  
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**

Der Rat der Stadt Braunschweig hat mich mit Beschluss vom 20. Dezember 2022 gebeten, mich beim Intendanten des Norddeutschen Rundfunks Joachim Knuth dafür einzusetzen, dass Braunschweig neuer Tatort-Standort wird.

Die Antwort des NDR wird dem Rat hiermit zur Kenntnis gegeben.

Dr. Kornblum

**Anlage/n:**

Schreiben des Intendanten des NDR vom 16. Februar 2023

An den  
Oberbürgermeister  
Dr. Thorsten Kornblum  
Rathaus  
Postfach 3309  
38023 Braunschweig

16. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Dr. Kornblum,

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 30. Januar 2023 und die darin geäußerte Wert- schätzung für den Norddeutschen Rundfunk. Ich freue mich, dass nach Ihrer Wahrnehmung die Berichterstattung des NDR von den Menschen und Institutionen im Braunschweiger Land gut auf- genommen wird.

Die regionale Berichterstattung ist ein elementarer Wesenskern des NDR. Die Stadt Braunschweig und ihre Region mit ihren Menschen, Unternehmen und Institutionen hat große Bedeutung für unsere journalistische Arbeit. Dafür steht nicht zuletzt das NDR Studio Braunschweig in der „Felmy- Villa“ am Fallersleber-Tor-Wall. Die Kolleginnen und Kollegen senden von dort werktäglich sieben regionale Nachrichtenausgaben im Programm von NDR 1 Niedersachsen. Darüber hinaus beliefern sie die Redaktionen des Fernsehens und der Online-Medien und stehen anlassbezogen in Kontakt mit vielen Redaktionen des NDR sowie der ARD. Tägliche Herausforderung für die Redaktion ist es, die Themen so auszuwählen und umzusetzen, dass sich die Vielfalt der Region und ihrer Kultur in den Programmen des NDR abbildet. Gleichzeitig gilt dies natürlich ebenso für alle anderen Regionen im Sendegebiet.

Das Studio Braunschweig ist immer offen für Informationen und Themenanregungen aus dem Be- richtsgebiet. Die Redaktion ist u. a. über die Mailadresse [ndr.braunschweig@ndr.de](mailto:ndr.braunschweig@ndr.de) erreichbar. Ich würde mich freuen, wenn Sie in Fällen, in denen Sie von Ihren Kontakten zum NDR angesprochen werden, auf diese Möglichkeit hinweisen würden.

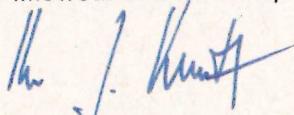
Den von Ihnen beschriebenen Wunsch des Rates der Stadt Braunschweig nach einem eigenen „Tatort“ habe ich an die verantwortliche Redaktion im Haus weitergegeben. Als NDR freuen wir uns über das Interesse, zeigt es doch, wie beliebt unser Sonntagskrimi auch in der Region Braunschweig ist. Zweifelsohne ist Braunschweig eine Stadt, die als Filmkulisse viel zu bieten hat. Tatsächlich sind hier immer wieder fiktionale Produktionen gedreht worden. Zuletzt wurden in Braunschweig beispielsweise Teile von „Auf dem Grund“ mit Claudia Michelsen produziert – der Spiel-

film war mit 6,185 Mio. Zuschauern und Zuschauerinnen und einem Marktanteil von 21,6 Prozent im vergangenen Jahr der meistgesehene Film am Mittwochabend im Ersten. Auch im „Tatort“ kam Braunschweig bereits vor: 2009 spielte hier „Tatort: Unglück“. Die Stadt war auch Drehort für den 1000. Tatort, „Taxi nach Leipzig“ mit Maria Furtwängler und Axel Milberg.

Den Wunsch des Rates, ein fester Bestandteil in der „Tatort“-Landschaft zu werden, kann ich nachvollziehen. Allerdings ermöglicht der entsprechende Etat des NDR durchschnittlich nur die Produktion von etwa sechs Filmen im Jahr; damit wollen wir alle vier Bundesländer im Sendegebiet abbilden. Einen zusätzlichen regelmäßigen „Tatort“ lässt das Budget leider nicht zu. Der Niedersachsen-„Tatort“ mit Maria Furtwängler wurde vor einiger Zeit zwar vorrangig in Göttingen angesiedelt, ist aber so angelegt, dass Charlotte Lindholm in ganz Niedersachsen ermittelt. Dies lässt einen großen Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit, Niedersachsen als vielfältiges Land auch im „Tatort“ sichtbar zu machen. Diesen Gestaltungsspielraum wollen wir uns offenhalten. Die Redaktion prüft aber gerne, ob Braunschweig für einen der kommenden „Tatorte“ als Handlungs- oder Drehort in Frage kommt. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass nach redaktionellen und inhaltlichen Kriterien entschieden wird und dies im Sinne der Unabhängigkeit auch so bleiben muss.

Die Stadt Braunschweig und ihre Region bleiben für den NDR ein wichtiger Berichts- und Produktionsort. Lassen Sie uns bei Gelegenheit den Gesprächsfaden gerne wieder aufnehmen. Wie ich höre, ist mit Ihnen bereits ein Termin mit der Leiterin des Studios Braunschweig, Ute Andres verabredet worden, an dem auch Andrea Lütke als meine Stellvertreterin und Direktorin des Landesfunkhauses Niedersachsen teilnehmen wird.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Knuth".

Joachim Knuth